



save the date:
Equal Pay Day am
17. März 2020

PRESSEMITTEILUNG

EQUAL PAY DAY 2020: Auf Augenhöhe verhandeln – WIR SIND BEREIT.

Auftaktforum zum Kampagnenstart

Berlin, 31.10.2019

Unter dem Motto „Auf Augenhöhe verhandeln – WIR SIND BEREIT.“ startet am 4. November in Berlin die Equal Pay Day Kampagne 2020. Sie wurde 2008 durch den Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. initiiert und wird seitdem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Es ist der Verdienst der langjährigen Kampagnenarbeit rund um den Aktionstag, dass heute breit und öffentlich über die Ursachen des Gender Pay Gap diskutiert wird. In dieser Diskussion wird die Lohnlücke allerdings gern auch der Zurückhaltung von Frauen angelastet und behauptet: Frauen würden ihre Chancen gerade in Verhandlungssituationen seltener nutzen oder einfach andere Prioritäten setzen. Hier setzt das Kampagnemotto für den Equal Pay Day 2020 an. Am 4. November wird im BMFSFJ die Diskussion über Rollenerwartungen und Verhandlungssituationen im Beruflichen und im Privaten eröffnet.

EQUAL PAY DAY AUFTAKT

Montag, den 4. November 2019

10:00 bis 13:30 Uhr mit anschließendem Get together

BMFSFJ, Glinkastraße 24, 10117 Berlin

Uta Zech, Präsidentin BPW Germany e.V., ist sich bereits jetzt sicher: „Frauen wollen mehr und Frauen wollen verhandeln. Um Mythos und Wirklichkeit beim Thema Frauen in Verhandlungssituationen zu entlarven, brauchen wir Fakten und Zahlen. Geschlechtstypisches Verhalten in Verhandlungen, beeinflusst durch tradierte Rollenbilder, findet auf beiden Seiten des Verhandlungstisches statt. Dafür müssen wir sensibilisieren! Deshalb ist es unverzichtbar, die Personalverantwortlichen der Unternehmen zu erreichen. Um die Frauen selbst in ihrer Lebenswirklichkeit zu stärken, werden wir im Rahmen der Kampagne konkrete Handlungskonzepte aufzeigen, insbesondere bei den Themen

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Equal Pay Day Kampagne wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.





„Vereinbarkeit“ und „Wiedereinstieg“. Entgeltgleichheit ist nur zu erreichen, wenn wir den Verhandlungsbegriff auch auf das Private ausdehnen. Nur eine gleichberechtigte Teilung von Familien- und Sorgearbeit ermöglicht allen Geschlechtern die volle Wahrnehmung ihrer beruflichen Chancen.“

Juliane Seifert, Staatssekretärin im BMFSFJ, wird in ihrem Grußwort erörtern, welche aktuellen politischen Maßnahmen dazu beitragen, die beruflichen Chancen von Frauen zu fördern. Im Anschluss freuen sich die Organisatorinnen über Fachvorträge zur aktuellen Verhandlungsforschung von Dr. Benita Combet (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Prof. i.R. Dr. phil. Christiane Funken (Technische Universität Berlin), die zum „Unconscious Bias“ bei Personalverantwortlichen referieren wird.

Studien zeigen, dass Frauen mehr Informationen als Männer über den Ablauf und die Bewertungskriterien in Verhandlungen benötigen, um selbstsicher aufzutreten. Vorgesetzte hingegen neigen dazu, die Ambitionen ihrer weiblichen Mitarbeiter zu unterschätzen. Eine Studie zu gendertypischer Verhandlungskompetenz von 2017 zeigte zudem¹, dass Frauen, selbst wenn sie gleich häufig nach Gehaltserhöhungen fragen wie Männer, diese seltener erhalten. Hier wirken tradierte Rollenbilder. Die Podiumsdiskussion anlässlich des Auftaktforum nimmt eben diese in den Blick und fragt zum Abschluss der Veranstaltung: „Alles verhandelbar?! Finanziell unabhängig und privat gleichberechtigt“. Es diskutieren Patricia Cammarata, Autorin und Bloggerin, Laura Rauschnick, Projektleiterin „Was verdient die Frau?“ beim DGB, Jobprofiliererin Katrin Wilkens, Autorin und Aktivistin Almut Schnerring und Klaus Schwerma, stellvertretender Geschäftsführer des BUNDESFORUM Männer.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und ist kostenfrei. Alle Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite.

Pressekontakt

Dr. Stefanie Bickert
Kommunikation Equal Pay Day
Tel.: +49 (0)30 65 00 46 34 | E-Mail: presse@equalpayday.de

BPW Germany e.V.
Schloßstraße 25 | 12163 Berlin
Tel.: +49 (0)30 31 17 05 17 | E-Mail: info@equalpayday.de

¹ Vgl. Martina Voigt und Andrea Ruppert: Follow-up – Studie: Gendertypische Verhandlungskompetenz und ihre Auswirkungen auf Gehalts- und Aufstiegsverhandlungen, <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/183109/1/1032551453.pdf> (abgerufen am 30.10.2019).



**equal
pay**

day, -

Anschauliche Informationen bietet die Kampagnen-Webseite www.equalpayday.de. Aktuelle Meldungen rund um Lohngerechtigkeit und unser Kampagnenmotto 2020 „Auf Augenhöhe verhandeln – WIR SIND BEREIT.“ finden Sie auch auf unseren Social Media Kanälen bei Facebook (@equalpayday), Twitter (@BPW_Germany) und Instagram (@equalpayday.de).

Uta Zech steht Ihnen gern für Interviews und Statements zur Verfügung. Die Schauspielerin, Werbekauffrau, Inhaberin der Agentur Zech Dombrowsky Design, Autorin, Dozentin an der Filmschauspielschule Berlin und Moderatorin von Podiumsdiskussionen und Tagungen ist seit 2016 Präsidentin des Business and Professional Women (BPW) Germany. Dass Entgeltgleichheit in unserer Gesellschaft Normalität wird, sieht sie als Grundvoraussetzung für die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen und damit für realisierte Gleichstellung.

Equal Pay Day

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt in Deutschland aktuell 21 Prozent beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 77 Tage und das Datum des nächsten Equal Pay Day: 17. März 2020. Angenommen Männer und Frauen bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden.

Der Equal Pay Day wurde 2008 auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. erstmals in Deutschland durchgeführt und wird seitdem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Seitdem wächst die Zahl und Vielfalt der bundesweiten Veranstaltungen zum Equal Pay Day von Jahr zu Jahr. Die zahlreichen Aktionen hunderter deutscher Städte und Gemeinden verhelfen dem Thema zu beachtlicher Sichtbarkeit im öffentlichen Raum. Entstanden ist der Tag für gleiche Bezahlung in den USA. Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der Red Purse Campaign ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff der BPW Germany auf, sodass die roten Taschen bundesweit längst zum Symbol des Equal Pay Day wurden.

BPW ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Inzwischen findet der Equal Pay Day in über 20 europäischen Ländern statt.

Weitere Informationen unter www.equalpayday.de.

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Equal Pay Day Kampagne wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

